



LANDKREIS  
NEUNKIRCHEN

Echt anders. Echt gut.

## **Lokales Bündnis für Familie / Newsletter September 2014**

### **Aktuelle Arbeitsgruppen**

#### **FAMILIE**

Aus der Spaß- und Begegnungsveranstaltung „Olympiade ohne Grenzen“ wird die reisende Familienmesse „FAMILIE“. Im Jahr 2015 wird sie in Spiesen und im Jahr 2016 in Schiffweiler zu Gast sein. Neben Spaß-, Spiel-, Bewegungs- und Kreativangebot stellen sich der Landkreis und die Kooperationspartner vor Ort mit ihrem Angebot für Familien vor.

#### **Familienzeit**

Aus dem breit angelegten Bündnisworkshop im Mai 2014 hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, welche sich mit dem Thema „Familienzeit“ beschäftigt, da sich an dem Tag zeigte, dass das Thema hoch komplex und brisant ist. Die Arbeitsgruppe betrachtet das Thema aus allen erdenklichen Blickwinkel: Familie, Unternehmen, Jugendschutz, öffentliche Einrichtungen... Ein ganz wichtiger Aspekt ist, dass Arbeitszeiten und Kinderbetreuungszeiten nicht immer passen.

## **Bündis-Termine**

### **Gesprächsrunde für Arbeitgeber\_Innen**

Für November 2014 geplant mit Thema „Unterstützung für pflegende Angehörige im Unternehmen“ und Begrüßung der neuen Bündnispartner und –partnerinnen, findet am **03. Februar 2015 um 16.00 Uhr im Landratsamt Ottweiler**, Historischer Sitzungssaal statt. Einladung geht im Januar zu.

### **FAMILIE**

Die reisende Familienmesse, **05. Juli 2015, CFK Spiesen**

## **Veranstaltungshinweise**

### **Lebensorientierte Personalpolitik**

Am 06. Oktober in Saarlouis (siehe Anhang)

### **WSI-Herbstforum 2014**

"Normalarbeitszeit" verliert immer stärker an Bedeutung – die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit verschwimmen zusehends. Arbeit auf Abruf, an Wochenenden, in Spät- und Nachtschichten ist inzwischen für viele Beschäftigte zur neuen Normalität geworden. Zugleich wächst der Bedarf nach familienfreundlicher und individueller Gestaltung von Arbeitszeit in verschiedenen Lebensphasen. Das WSI-Herbstforum 2014 will neue Forschung vorstellen und eine Debatte über Anforderungen an eine künftige moderne Arbeitszeitpolitik befördern. Programm und Anmeldung:

[http://www.boeckler.de/veranstaltung\\_wsi-herbstforum.htm](http://www.boeckler.de/veranstaltung_wsi-herbstforum.htm)

## **Infos**

### **BMFSFJ: Gesamtevaluation der ehe- und familienbezogenen Leistungen abgeschlossen**

Wissenschaftler und Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig stellen Abschlussbericht vor. Er fasst die Ergebnisse der 12 Forschungsmodule zusammen, die von über 70 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Disziplinen in den letzten vier Jahren erarbeitet wurden. Hierzu erklärt Frau Ministerin Schwesig: "Die Ergebnisse der Wissenschaftler zeigen: eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen zentralen Stellenwert für die Familien und die Familienpolitik. Ich freue mich, dass der Abschlussbericht vorliegt. Hieraus können wir eine Menge lernen: Mit dem ElterngeldPlus und den Investitionen in die Kinderbetreuung sind wir auf dem richtigen Weg. Es bleibt aber noch viel zu tun."

Die Gesamtevaluation untersuchte ab Herbst 2009 die Wirkung zentraler ehe- und familienbezogenen Leistungen auf vier familienpolitische Ziele:

- \* Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- \* Förderung und Wohlergehen von Kindern,
- \* Wirtschaftliche Stabilität von Familien und Nachteilsausgleich,
- \* Erfüllung von Kinderwünschen

Die Evaluation zeigt, dass eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch die Erreichung der anderen Ziele fördert. Vereinbarkeit ist der Dreh- und Angelpunkt einer wirksamen Familienpolitik. Zu den Leistungen mit den besten Wirkungen gehören die subventionierte Kinderbetreuung und das Elterngeld. Ohne die öffentlichen Gelder, die in die Kinderbetreuung fließen, wären 100.000 Mütter mit Kindern zwischen einem und drei Jahren nicht erwerbstätig. In Bezug auf das Elterngeld konnte nachgewiesen werden, dass es dazu führt, dass Väter mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen. Beide Leistungen verringern das Armutsrisiko von Familien und stärken das Wohlergehen von Kindern, sie unterstützen zudem die Erfüllung von Kinderwünschen. Die Familienleistungen werden in der Bevölkerung hoch geschätzt. Das gilt für das Kindergeld ebenso wie für das Elterngeld. Weiter belegen die Untersuchungen, dass gerade auch kleine Leistungen sehr gut wirken, wie etwa der Kinderzuschlag für Geringverdiener oder der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende. Diese Leistungen sind im Verhältnis zu ihren Kosten sehr effizient.

Das Ehegattensplitting und die beitragsfreie Mitversicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung steigern indes nur kurzfristig das Einkommen von Familien, weil viele Mütter dadurch ihre Erwerbstätigkeit einschränken, was langfristig häufig zu Einkommensverlusten führt. Die Gesamtevaluation hat die Familienforschung in Deutschland insgesamt weiter vorangebracht. Erstmals wurde untersucht, wie das Wohlergehen von Kindern altersspezifisch erfasst werden kann und wie die gesetzlichen Leistungen zum Wohlergehen der Kinder beitragen. Mit der Studie "Familien in Deutschland" wurden die Datengrundlagen über Familien in Deutschland erheblich verbessert; sie werden bereits jetzt von zahlreichen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern genutzt. Mit der Entwicklung neuer Rechenmodelle wurden auch neue Grundlagen geschaffen, die dazu beitragen können, Fragen nach den Wirkungen veränderter Leistungen zu beantworten. Die Gesamtevaluation hat im In- und Ausland viel Anerkennung erfahren. Die OECD sieht darin ein Beispiel für modernes, wissensbasiertes Regieren.

*Der Abschlussbericht wurde von der Geschäftsstelle der Gesamtevaluation, der prognos AG, verfasst. Alle Studien sind veröffentlicht. Den Abschlussbericht, die Studien sowie weitere Informationen finden Sie unter [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de).*

Quelle: Pressemitteilung BMFSFJ Internetredaktion Nr. 061 vom 27.08.2014

## **BDA: Arbeitgeberpräsident Kramer: Familienpolitik muss Miteinander von Familie und Beruf ermöglichen**

Anlässlich der Vorstellung der Gesamtevaluation familien- und ehebezogener Leistungen erklärt Arbeitgeberpräsident Kramer: Die Gesamtevaluation bestätigt, dass Familienpolitik in Deutschland noch stärker auf das Miteinander von Familie und Beruf ausgerichtet werden muss. Ich appelliere an Bund und Länder, die Empfehlungen der Forschungsinstitute aufzugreifen und umzusetzen. Familie und Beruf müssen besser in Einklang gebracht werden können, weil dies auch alle anderen familienpolitischen Ziele unterstützt. Den Unternehmen ist es wichtig, dass Eltern ermöglicht wird, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Dazu ist vor allem der weitere Ausbau von ausreichenden und hochwertigen Angeboten an Ganztagskinderbetreuung und Ganztagschulen notwendig. Bessere Rahmenbedingungen sind auch eine wesentliche Voraussetzung, um Frauen, die dies wünschen, eine Vollzeitbeschäftigung oder eine vollzeitnahe Tätigkeit zu ermöglichen und den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen. Obwohl es in Deutschland rund 160 ehe- und familienbezogene Leistungen gibt und jährlich mehr als 200 Milliarden Euro dafür ausgegeben werden, liegen wir mit Blick auf die Geburtenrate und das Arbeitszeitvolumen von Frauen längst nicht an der europäischen Spitze. Nicht noch mehr Maßnahmen und noch mehr Ausgaben sollten das Ziel sein, sondern eine stringente, widerspruchsfreie Ausrichtung der ehe- und familienbezogenen Leistungen, so wie es in der Gesamtevaluation empfohlen wird.

Quelle: Pressemitteilung Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e.V. (BDA) vom 27.08.2014

*Beide Artikel stehen in dem Newsletter von: [www.zukunftsforum-familie.de](http://www.zukunftsforum-familie.de)*

Newsletter herausgegeben von:

Lokales Bündnis für Familie Landkreis Neunkirchen  
Bündniskoordinatorin Heike Neurohr-Kleer  
Wilhelm-Heinrich-Str. 36  
66564 Ottweiler  
Tel: 06824 / 906-2142  
Mail: [h.neurohr-kleer@landkreis-neunkirchen.de](mailto:h.neurohr-kleer@landkreis-neunkirchen.de)